

# TURMGELÄUT

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Guntersblum

Juni — August 2019



## Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2019



Eine Gemeinde der evangelischen Kirche in Hessen und Nassau



Unsere Konfis von links unten nach rechts oben: Leon Knoob, Tyler Williams, Jonathan Andel, Lara Forschner, Elena Schwarz, Maren Weber, Fritz Laubenheimer, Lucas Baumann, Jannis Horl, Emily Bonnet, Lea Balz, Tiffany Gutjahr, Jule Marquardt, Mareike Hill, Luana Rauschkolb – und ein glücklicher Pfarrer.

Foto: Heiko Scheller

Titelfoto: Heiko Scheller

### Impressum

Herausgegeben im Auftrag der evangelischen Kirchengemeinde Guntersblum

### Redaktion:

Catarina Deuter, Mikel Frieß, Johannes Hoffmann, Ulrike Scholtz, Bina Stutz, Manuela Urban, Jasmin Gabel

**E-Mail:** [gemeindebrief@guntersblum-evangelisch.de](mailto:gemeindebrief@guntersblum-evangelisch.de)

Der nächste Gemeindebrief erscheint September 2019, Druck: **kirchendruckerei** Kleve

Gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier

Verteilt an alle Haushalte in Guntersblum

Spenden für den Gemeindebrief werden gerne entgegengenommen. Spendenquittungen zum Steuerabzug sind möglich.


Spendenkonto bei der Volksbank Alzey-Worms eG: DE 57 550 912 00 00002 64504, Verw. Zweck: 4309/4100.00.2200

## Kontaktaten

### Evangelisches Pfarramt

Kirchstraße 2, 67583 Guntersblum

Pfarrer Johannes Hoffmann

 06249 - 2366

Sprechzeiten:

Donnerstag 9-11 Uhr und nach Vereinbarung

Pfarrerin Jasmin Gabel

 0152 - 06112540,

Sprechzeit: Mo 16 - 19 Uhr im Gemeindebüro  
und nach Vereinbarung

Sekretärin Doris Fichtner

Di 15 -19 Uhr und Do 9 -14 Uhr

[Ev.Kirchengemeinde.Guntersblum@ekhn-net.de](mailto:Ev.Kirchengemeinde.Guntersblum@ekhn-net.de)

Internet: [www.guntersblum-evangelisch.de](http://www.guntersblum-evangelisch.de)

## LIEBE GUNTERSBLUMERINNEN, LIEBE GUNTERSBLUMER,

**P** fingen, das letzte der drei großen Kirchenfeste, steht vor der Tür. Und ich gebe es zu: Als ich jung war, da habe ich mir wie viele Menschen mit diesem Fest schwergetan. Ich konnte mit dem Heiligen Geist nicht wirklich viel anfangen. Aber im Laufe der Jahre, je älter ich wurde, ist mir gerade das Pfingstfest immer lieber und wichtiger geworden. Denn, wenn ich nun bedenke, worum es geht bei diesem Fest, dann denke ich auch an ein Gespräch, das ich im vergangenen Jahr, ein paar Tage vor



Pfingsten, mit einer Bekannten geführt habe. Sie ist als Sozialarbeiterin in Karlsruhe in einer großen Einrichtung für Asylbewerber tätig. Und sie erzählt mir von ihrer Arbeit und ich will Sie nun daran teilhaben lassen:

„...und wie die Augen leuchten! Langsam und klar sprechen alle - auf Deutsch. Diese schwere Sprache haben sie endlich lernen dürfen. Sie erzählen von ihren Erfolgen bei den Sprachkursen, von vorsichtigen Aussichten auf Ausbildung oder Arbeit. Von den Kindern, die ihre letzten Wochen in der Willkommensklasse sind und nach den Sommerferien in den „normalen Klassen“ weiter lernen werden. Von ihrer schwierigen Wohnsituation in der Asylunterkunft und von dringender Suche nach neuem Wohnraum.

Doch das Wichtigste: Eine drohende Abschiebung ist abgewendet worden. Juristischer Sachverstand und geduldiges Schreiben von Vielen haben das Gericht überzeugt und nun ist sie da: die faire Chance, in unserem Land einen Platz zu finden. Es gibt neue Hoffnung! Die Hilfesuchenden und ich kennen uns seit mehr als einem Jahr. Manchmal ist der Geduldsfaden fast gerissen. Die hohen Erwartungen der Asylbewerber und die beschränkten Möglichkeiten der Helfer haben auch manch-

mal zu lauten Auseinandersetzungen geführt.

Aber an diesem Tag leuchten die Augen bei den Asylsuchenden und den Helfern:

Es geht weiter! Auch wenn die Geduld der Unterstützenden manchmal erschöpft scheint, alle Mühe hat sich gelohnt es hat sich viel bewegt, weil Vertrauen wachsen konnte. Etwas leuchtet auf: Wir verstehen uns. Es gibt auf einmal einen Lichtblick. Das mühsame Sprachenlernen bekommt einen Sinn. Es gibt eine Zukunft! Wir schaffen es

gemeinsam in einem guten Geist.“

Und ich erkenne in dem, was meine Bekannte da schildert, etwas von dem, was Pfingsten ausmacht: Da sprechen Menschen ganz unterschiedliche Sprachen und doch verstehen sie sich, weil sie erkennen, was für ihr Leben wichtig ist.

„Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird und werdet meine Zeugen sein“ – sagt Jesus zu den Seinen bevor er geht. (Apg. 1,8) Pfingsten ist das Fest der Geistbegabungen: Empowerment. Vom Geist begabt packen wir etwas an, übernehmen wir Aufgaben und Verantwortung in der Welt, weil wir uns gewiss sein dürfen, dass es Sinn macht und letztendlich zu einem guten Ende führt. Und wir feiern, dass wir dabei nicht allein sind, sondern uns wiederfinden in der großen, weltweiten Gemeinschaft der Kirche.

Die Pfingstfeiertage gehen vorüber. Doch pfingstliche Momente tauchen immer wieder auf. Und bringen die Augen zum Leuchten: Menschen verstehen einander, bringen gemeinsam etwas Gutes auf den Weg und finden einen Sinn in ihrem Leben. Ich wünsche Ihnen Frohe Pfingsten!

*Ihre Pfarrerin Jasmin Gabel*

# WAS GLAUBST DENN DU?

*Konfis analysieren alte und neue Bekenntnisse und formulieren ihren eigenen Glauben*



Unsere Konfis



In einer Reihe

4

Die Konfi-Rüstzeit 2019 – wie immer in den letzten Wochen des Konfi-Kurses in der Jugendbildungsstätte des Kreises Mainz-Bingen in Trechtingshausen am Mittelrhein – stand unter dem Thema

## „Glaubensbekenntnis“.

Leider konnten von den insgesamt 15 Konfis nur 13 mitfahren – und so war der Betreuungsschlüssel optimal: mit Heiko Scheller, Jonas Moghtader aus Oppenheim, Anna Hoffman, Andreas Hoffmann und mir standen gleich fünf Betreuer im Team. Kostengünstig und umweltfreundlich reisten wir wieder mit der Bahn an und meisterten auch einen plötzlichen Gleiswechsel unseres Anschlusszuges in Mainz Hbf innerhalb von zwei Minuten – und das ohne Rolltreppe rauf und runter. Für drei Tage hatten wir das Haus komplett für uns und wurden von Jonas bekocht – zum Feier-Abendmahl sogar mit einer israelischen Spezialität. Wie Jesus mit seinen Jüngern saßen wir auf dem Boden an einer langen Tafel, aßen und feierten darin integriert das Abendmahl.

Die eigenen Glaubensbekenntnisse sind Kern des Vorstellungsgottesdienstes vom 19. Mai, an dem die Konfis ihre Erfahrungen im Glauben für die Gemeinde gezeigt haben. Besonders ins Auge fallen „Jule’s Talkrunde“ und der bunte Glaubens-Fisch an der Orgelempore. Aber auch musikalisch hat der Konfi-Jahrgang 2018-19 einiges zu bieten: von Klarinetten über Gitarre bis zum Gesang.



Abendmahl wie bei Jesus



Warten auf die Bahn



Musik mit Keyboard, Gitarre und Gesang



Krippenszene



Burg Reichenstein

Der eigene Konfi-Wein, ein Dornfelder Rosé mit 12,5 Prozent, steht ab sofort gegen fünf Euro Spende im Büro zum Verkauf. Der Erlös des Konfiweins 2018-19 geht an ein Brot-für-die-Welt-Projekt für Straßenkinder in Sierra Leone, Westafrika.

Folgende Jugendliche werden am 26. Mai konfirmiert: Jonathan Anandel und Tiffany Gutjahr aus Ludwigshöhe, Leon Knoob aus Worms, Tyler Williams aus Alsheim

sowie die Guntersblumer Lea Balz, Lucas Baumann, Emily Bonnet, Lara Forschner, Mareike Hill, Jannis Horl, Fritz Laubenheimer, Jule Marquardt, Luana Rauschkolb, Elena Schwarz und Maren Weber.

Am 28. Mai startet der Konfi-Jahrgang 2019-20 – wir werden ihn im nächsten Turmgelaueut vorstellen.

*J. Hoffmann*

## KINDERGOTTESDIENST TERMINE



...2018/2019

Dornfelder Rosé

Deutscher Qualitätswein  
Rheinhessen  
handgelesen von uns

Vertrieb: Ev. Kirchengemeinde Guntersblum  
[www.guntersblum-evangelisch.de](http://www.guntersblum-evangelisch.de)  
Gutsabfüllung AP Nr. 4360070003019

750 ml enthält Sulfite 12,5 % Vol.

9.6 und 19.6 10.00—11.00 Uhr

KiGo Eltern Info Veranstaltung 11.00—  
11.30 Uhr (parallel Kinderbetreuung)

**kein KiGo in den Sommerferien**

erster KiGo nach den Ferien

11.8 Fahrradtour 10.00—12.00 Uhr

KiGo Termine 25.8, 8.9, 22.9, 13.10, 27.10,  
10.11, 24.11, 8.12, und 22.12



# RÜCKKEHR, WEIL KINDER ETWAS ZURÜCK GEBEN

Im Gespräch mit Anna Hoffmann, Leiterin des Kindergottesdienstes

Seit Anfang des Jahres leitet Anna Hoffmann alle zwei Wochen den Kindergottesdienst. Das ist für sie kein Neuland.

„Nein, ich habe nur pausiert. Die Leitung des Kindergottesdienstes hatte ich schon vor meinem Abi. Ich bin da so hingewachsen, vom Konfi-Jahr in die Betreuung, dann hatte ich die Leitung. Nach dem Abi bin ich nach Indien gegangen und meine Mutter hat den KiGo übernommen“, erzählt sie.

In Indien hat sie einen Freiwilligen Dienst absolviert, die Ausbildung für den Rettungsdienst gemacht, im Kinderheim und Krankenhaus gearbeitet. Nach ihrer Rückkehr hat sie die Ausbildung zur Hebamme gemacht. Heute arbeitet sie in der Entbindungsstation im Wormser Krankenhaus und studiert im fünften Semester Hebammenwesen. Der Abschluss ist greifbar.

Kinder spielen also irgendwie immer eine Rolle. „Es klingt zwar abgedroschen, aber Kinder geben immer etwas zurück. Deshalb bin ich auch froh, dass ich wieder den KiGo von meiner Mutter habe übernehmen können“, erklärt die 24-Jährige und schildert den Ablauf.

Jeden zweiten Sonntag wird parallel zum Gottesdienst der Kindergottesdienst im Gemeindehaus angeboten. Bevor sie die Leitung unterbrach, waren die Kinder zwischen sechs und zwölf Jahre, heute sind sie zwischen drei und neun, grundsätzlich sind Kinder im Alter zwischen drei und zwölf die Zielgruppe. „Ein paar mehr Ältere wäre schön, denn die sind ein Gewinn für die Kleinen und wir können problemlos das Thema altersgerecht darstellen“, weiß sie aus Erfahrung.



Anna Hoffmann  
Foto: Mara Nikisch

Zu ihrem Team gehören fünf junge Mitarbeiter, zwei sind bei der Betreuung stets dabei. Dem Kirchenjahr entsprechend gibt es Vorgaben von der Kinderkirche. „Gemeinsam wählen wir dann in der Vorbereitung aus, planen den Ablauf, das themenbezogene Bastelangebot. Haptisches ist wichtig für die Kinder.“

Die jungen Besucher kommen nicht nur aus der Guntersblumer Gemeinde, sie bringen auch Freunde aus Uelversheim mit. Es hat sich herumgesprochen.

„Anfang ist schon mal ein Elternteil mit dabei. Es gibt Eltern, die während der Zeit die Kirche besuchen und andere,

die nur den Fahrdienst für ihren Nachwuchs machen.

Der KiGo beginnt mit einer Liturgie. Das Schmücken des Altars ist ein Baustein. Manchmal spielt Anna Hoffmann Klavier und Sophia Muders Gitarre. „Mein Part ist es, die Geschichte aus der Kinderbibel zu erzählen. Ich liebe das! Ich schmücke aus mit Anekdoten, die nicht so ganz der Vorlage entsprechen, aber so gewesen sein könnten. Und wenn dann der Funke überspringt, Freude da ist und Vertrautheit wächst, das ist unbeschreiblich. Inzwischen habe ich raus, wie ich einen Spannungsbogen aufzubauen habe und ich ende mit einem Cliffhanger. Das bleibt haften. Wenn ich zwei Wochen später frage: ‚Wo waren wir?‘ Wissen die Kinder das ganz präzise aufs Stichwort. Irrel!“, erzählt sie, gestikuliert und strahlt dabei. Geplant sind im Rahmen des Kindergottesdienstes zukünftig auch Aktionstage. Und dann hat die junge Frau noch die Vision von einem Familiengottesdienst als eine Veranstaltung über einen ganzen Tag hin.

Das Gespräch führte Bina Stutz

## IDEEN VERZWEIFELT GESUCHT

*Ein Stück Guntersblum braucht uns alle*

**S**t. Viktor, die katholische Kirche in Guntersblum ist in Not. In Geldnot, wie „Turmgelaeut“ in der vergangenen Ausgabe berichtete und um Spenden bat. Das Dach ist desolat. Die Kosten der Sanierung werden mit 70.000 Euro beziffert. „Die Hälfte trägt das Bistum, aber die katholische Kirchengemeinde am Ort hat 35.000 Euro selbst zu stemmen. Schlimmsten Falls werden die Kosten höher, weil der Gutachter für seine Kalkulation nicht alles hat in Augenschein nehmen können. Das ganze Ausmaß wird sich zeigen, wenn das Dach geöffnet ist“, berichtete Jutta Reich, Vorsitzende des Ortsausschusses Guntersblum im Pfarrgemeinderat.

Was die kleine Kirchengemeinde erst einmal vor allem braucht, das sind Ideen, wie sie an Spenden kommt. Ist das nur „deren Problem“? Werfen wir einen Blick zurück in die Geschichte, die zugleich Ortsgeschichte ist: Seit der Einführung des Protestantismus 1560 und bis 1838 hatte Guntersblum für beide Konfessionen eine Simultankirche. Bei der Auflösung erhielt die katholische Gemeinde eine Abfindung von 15.000 Gulden. Die bürgerliche Gemeinde stellte den Katholiken 1844/45 zum Bau einer eigenen „Sankt Viktoriskirche“ gemeindeeigenes Gelände gegenüber dem Rathaus zur Verfügung und blieb bis in die 1950er Jahre Eigentümerin.

Seit rund 170 Jahren ist das Gebäude der katholischen Kirche Bestandteil des Ortes und Blickfang.

Dazu ein paar Stimmen: Volker Sonneck, Hüter eines immensen Schatzes an Ortsarchiv: „Jedes Gotteshaus hat seinen Stellenwert, nicht unbedingt in historischer Bedeutung, denkmalwürdig. Vom Berg gesehen, sind beide Kirchen gleichrangig und Ortsbild prägend.“



St. Viktor, unsere katholische Kirche, ist aus Richtung Süden ein markantes Wahrzeichen von Guntersblum. Für das dringend sanierungsbedürftige Dach braucht es Spenden.

Foto: Stutz

Wilfried Muth baut Guntersblums architektonische Kleinode und markante Gebäude en miniature nach. Sein Prunkstück ist das Ensemble im historischen Ortskern mit Rathaus, Kleinkinderschule und katholischer Kirche.



---

Elke Krenzer wohnt seit Geburt im Schatten des Kirchturms: „Mein Blick gehört dahin. Ich möchte auch das Geläut nicht missen. Das ist Heimatgefühl.“

Der Verkehrsverein Guntersblum führt in seinem Logo das Rathaus umrahmt von beiden Kirchen. Christian Siegmund, Vorsitzender: „Das ist das Ortsbild und gehört zu unserer markanten Silhouette.“

Könnte sein, es geht uns alle an, wie die katholische Gemeinde 35.000 Euro zusammenbekommt. Die evangelische Gemeinde hat einen Anfang gemacht. Auf Beschluss des Kirchenvorstands erhält die katholische Gemeinde für die Sanierung drei Euro pro verkaufter Flasche Konfi-Wein (Abfüllung 2018, Silvaner 2017 vom Weingut Schauf zu fünf Euro). Das ist Ökumene.

Beim Leininger Markt hat die katholische Gemeinde an ihrem Stand davon bereits Gebrauch gemacht und Konfi-Wein verkauft. Reich: „Wir sparen, wo wir können, haben das Pfarrgemeindebüro aufgelöst und beide Wohnungen im Pfarrheim vermietet. Die Einnahmen aus Vermietung des Pfarrheims fließen in den Sanierungsfond. Wir wollen Ziegel und Balken aus dem Dachabriss verkaufen, aber es hängt bei uns an drei Leuten. Das ist zu wenig Manpower. Wir brau-

chen Ideen und Unterstützung.“ (Kontakt: Jutta Reich, Tel.: 1887, [JuttaVogt@web.de](mailto:JuttaVogt@web.de))

Und die sind nicht konfessionell gebunden. Die an der Sanierung beteiligten Gewerke könnten gegen Spendenbeleg ein deutlich kostengünstiges Angebot machen. Es könnten Nachbarschafts- oder Straßenfeste zugunsten des Daches veranstaltet werden, Spendenläufer auf dem Bolzplatz Runden drehen, Vereine und Grundschule aus ihrem reichen Fundus eine große, gemeinsame Benefizveranstaltung auf die Beine stellen. Wenn erst Engagement und Einfallsreichtum vorzuweisen sind, dann lassen sich auch Sponsoren in der Wirtschaft finden.

*Bina Stutz*

### Mit Spenden auf das Konto

**IBAN: DE31 5505 0120 0144 0001 30**

**BIC: MALADE51MNZ**

**können Sie die Kirchengemeinde bei den Sanierungskosten unterstützen.**

**Für eine Spendenquittung ist Samiah Tarazi im Pfarrbüro Oppenheim zuständig**

**Tel.: 06133 2727, dienstags 16 bis 18 Uhr.**

## TERMINE in unserer Gemeinde

1.6.	14.00	Trauung Jasmin Schenk – Mathias Rauschkolb
2.6.	10.00	Gottesdienst Pfarrer Hoffmann mit Einführung neue Konfirmanden und Taufen von Leonard Karrer und Ella Enneking
7.6.	18.00	Ökumenisches Pfingstläuten mit Abendgebet in der ev. Kirche
9.6.	10.00	Pfingstsonntag mit Abendmahl (PfarrerIn Gabel) KiGo mit Anna Hoffman im Gemeindehaus
10.6.	10.00 18.00	Pfingstmontag Hoffest Schauf GOTTESDIENST mit Chor (Pfarrer Hoffmann) Orgelkonzert Dekanatskantor G. Mamelì
16.6.	10.00	Eiserne Konfirmation mit Abendmahl (Pfarrer Hoffmann) KiGo mit Anna Hoffman im Gemeindehaus
19.- 23.6.		Ev. Kirchentag in Dortmund (Gruppenfahrt Pfarrer Hoffmann)
23.6.	10.00	Gottesdienst Präd. Bodderas
28.6.	8.45	Ök. Gottesdienst Abschluss Grundschule in der ev. Kirche (Pfarrer Hoffmann/Muth)
29.6.	14.00	Trauung Maximilian Eckert – Laura Stenner (Pfarrer Hoffmann)
30.6.	10.00 18.00	Gottesdienst PfarrerIn Gabel mit Vorstellung des neuen Kanzelparaments (mit Künstlern Marie-Luise Frey und Johann Peter Reuter) Sommerkonzert Kirchenchor und Intermezzo

6.7. 14.30 Trauung Thomas Wittlich-Johanna Thiel (Pfarrer Klaus Wallrabenstein)

7.7. 10.00 Gottesdienst AM Pfarrerin Pfarrerin Gabel

14.7. 10.00 Gottesdienst Pfarrerin Gabel

20.7. 13.00 Trauung Michael Wick-Nadine Heinze (Pfarrer/in Bertram)

21.7. 10.00 Gottesdienst Präd. von Samson

28.7. 10.00 Gottesdienst Pfarrerin Gabel

3.8. 13.00 Trauung Mira Oswald/ Pascal Kalbfuß ( Pfarrer Hoffmann)

15.00 Trauung Eva Hasselhoff Mainz (Pfarrer Hasselhoff)

4.8. 10.00 Gottesdienst AM Pfarrerin Gabel

8.8. 9.00 - 17.00 Kidstreff ins Bibelhaus Frankfurt (Bibelhaus 13.00-15 Uhr)

11.8. 10.00 Gottesdienst mit Taufe Mian Oswald und Clara Sofie Hoffmann (Pfarrer Hoffmann)

KiGo mit Anna Hoffman im Gemeindehaus

14.- 18.8. Konfis mit Pfr. Pfarrer Hoffmann in Wittenberg, EKD-Camp

18.8. 10.00 Ök. Gottesdienst Kellerweg (Pfarrer/in Gabel)

25.8. 10.00 Gottesdienst Präd. Eisen

KiGo mit Anna Hoffman im Gemeindehaus

10.00 Gottesdienst AM Pfarrer Hoffmann

14.00 Trauung und Taufe Heinel (Pfarrer Hoffmann)

# EINE SINNVOLLE LÖSUNG

*Organspende – Nächstenliebe über den Tod hinaus*

Während im Deutschen Bundestag verschiedene Gesetzesentwürfe zur Neuregelung der Organspende in Deutschland vorbereitet und diskutiert werden, warten über 10.000 Menschen Tag für Tag auf ein Spender-Organ. Und wenn sie dann endlich oben auf der Warteliste angelangt sind, sind viele der Organempfänger so krank und geschwächt, dass sie die Strapaze der Organübertragung nicht mehr lange überleben.

Dann war alles Warten und Hoffen, alle therapeutischen Bemühungen und alle ärztliche Kunst bei der Transplantation umsonst. Die Zahl der freiwilligen Spender ist viel zu klein, und die Angehörigen, die auch ohne Ausweis einer Organentnahme zustimmen könnten, sind in der Extremsituation eines hirntoten Angehörigen oft mit der Entscheidung überfordert. Wie lässt sich dieser Missstand beheben, diese Diskrepanz von Bedarf an Spenderorganen und Angebot von Menschen, die zu Lebzeiten einer Organspende zugestimmt hatten?

Der Gesetzentwurf von Bundesgesundheitsminister Spahn (CDU) macht es einfach. Niemand muss seine Organe spenden, das bleibt wie bisher. Wenn sich jemand aber zu Lebzeiten nicht dazu geäußert hat (etwas durch einen Organspendeausweis, auf dem ja auch ein Widerspruch festgelegt werden kann), dann geht man davon aus, dass er einer Spende zugestimmt hätte. Wer das nicht will, erklärt einmal seinen



Johannes Hofmann  
Foto: Antje Kern

Widerspruch und ist auf Lebzeiten kein Spender. Ein zentrales Register soll das sicherstellen.

Diese Lösung halte ich für sinnvoll angesichts des Leidens von Tausenden auf der Warteliste und zumutbar für alle. Wer nicht spenden will, lässt sich dafür einmal registrieren und wird unangetastet beerdigt.

Den Angehörigen wird so eine schwere Last genommen, in der Ausnahmesituation des Todes noch eine so weitreichende Entscheidung zu treffen.

Und für uns als Christinnen und Christen kann die Organspende nach dem Hirntod eine Art von finaler Nächstenliebe über den eigenen Tod hinaus sein – ich muss sterben, kann aber durch meinen Tod einem anderen zum Weiterleben helfen. Auch wenn der Vergleich hinkt: Sein Leben geben, damit andere leben können – das ist das Grundmotiv des Todes von Jesus am Kreuz. Er stirbt, damit wir erleben, wie die Macht des Todes nicht endgültig ist.

Ich kann alle Leserinnen und Leser nur ermutigen, sich jetzt schon mit dem Thema Organspende zu beschäftigen und am besten gleich einen Spenderausweis auszufüllen – wer weiß, wann und wie das Gesetz verabschiedet wird.

*Ihr Pfarrer Johannes Hoffmann*

# DAS PROZEDERE UMDREHEN

## Organtransplantation – die Fakten

9400 schwer kranke Menschen warten auf ein neues Organ, das ihnen die Chance auf ein besseres Leben geben würde – 955 Menschen haben im Jahr 2018 nach ihrem Tod ihre Organe gespendet, teilte die Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO) mit.

Haben Sie, die jungen Menschen sind hier besonders gefragt-, einen Organspendeausweis? Die Krankenkassen sollten ihn mit Ausstellung der Gesundheitskarte allen 16-jährigen zuschicken und alle zwei Jahre daran erinnern, Privatkassen alle fünf Jahre.

Bei Umfragen finden 84 Prozent der Bevölkerung die Organspende eine gute Sache, aber nur 36 Prozent haben einen Organspendeausweis, in dem dokumentiert ist, dass man bereit ist, nach dem Tod seine gesunden Organe anderen kranken Menschen zur Verfügung zu stellen. Als Organspender kommt man infrage, wenn der Hirntod eingetreten ist – man spricht dann von dem irreversiblen Hirnfunktionsausfall. Zu diesem Zeitpunkt wird die Herz-Kreislauffunktion maschinell aufrechterhalten und die Organe des Körpers sind noch gesund. Man kann den Ausfall der Gesamtfunktion des Großhirns, des Kleinhirns und des Hirnstamms sicher unterscheiden von schwer beeinträchtigter, aber nicht erloschener Hirnfunktion. In diesem Moment des Todes ist es für die Angehörigen und die behandelnden Ärzte die Thema Organspende anzu-



Dr. Helga de Millas  
Foto: Johannes Hoffmann

sprechen, wenn kein Organspendeausweis vorhanden ist.

Warum also die Sache nicht einfach umdrehen? Jeder volljährige Mensch in Deutschland gilt nach seinem Tod als Organspender - es sei denn, er hat dem zu Lebzeiten widersprochen. Der Bundesgesundheitsminister hat den Entwurf eines Gesetzes „zur Regelung der doppelten Widerspruchslösung im Transplantationsgesetz“ vorgelegt. Auch der 121. Deutsche Ärztetag stimmte mehrheitlich für die Einführung einer Widerspruchslösung bei der Organspende.

Welche Organe können heute mit Erfolg transplantiert werden?

Eine Niere bedeutet insbesondere für junge Menschen: Befreiung vom Zwang der Dialyse. Bei Stoffwechselkrankheiten, insbesondere von Kindern, ist die Lebertransplantation notwendig. Weiter werden Herzen, Lungen und Hornhäute der Augen transplantiert.

*Dr. Helga de Millas  
Daten aus Deutsches Ärzteblatt 2019*

Im Jahr 2000 wurde der Verein zur Förderung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der evangelischen Kirche Guntersblum gegründet. In der Vergangenheit wurden Kinder- und Jugendfreizeiten bezuschusst, in denen Familien einen finanziellen Engpass hatten.

So wurde diesen Kindern ermöglicht, an den Freizeiten teilzunehmen.

Auch wurden die Kosten für Jugendliche übernommen, für Fahrten wie zum Beispiel evangelische Kirchentage, Vorbereitungszeit des Teams.

Finanzielle Unterstützung floss ebenso an die örtliche Bücherei, die Grundschüler zur Orgelführung und Lesung der Kinderbuchautorin Isabel Abedi sowie Kindergottesdienst und die einzelnen Kindergruppen

Auch in der Zukunft gilt es, die Kinderarbeit in der evangelischen Gemeinde zu fördern.

Dabei liegt der Fokus auf der Unterstützung finanziell oder sozial benachteiligter Kinder, damit diese an der kirchlichen Gemeinschaft teilhaben können.

Ermöglicht wird die Arbeit durch die Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Der größte Anteil kommt jedoch aus dem Verkauf am Weihnachtsmarkt – Adventskränze, Gestecke und dergleichen.

Leider schrumpft der kleine Verein von Jahr zu Jahr. Junge Eltern mit neuen Ideen für die Arbeit zu gewinnen, steht obenan. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei den Teams von Kindergottesdienst oder Kids-Treff über den Förderverein informieren.

Verein zur Förderung der Arbeit  
mit Kindern und Jugendlichen in  
der  
evangelischen Kirchengemeinde  
Guntersblum e.V.



Der Kidstreff fährt nach Frankfurt – und alle ab 6 Jahren dürfen mitkommen: Am Donnerstag, 8. August 2019 lädt der Jungs- und Mädchentreff unserer Kirchengemeinde zu einer Tagesfahrt an den Main. Treffpunkt ist um 9.00 am Bahnhof Guntersblum am Fahrkartenautomaten, Rückkehr gegen 17.30.

Mitzubringen: ein Picknick für den Mittag am Mainufer, dem Wetter angepasste Kleidung (Mütze/Hut/Regenjacke?) und ein Eigenanteil von 8 € (wer die nicht hat, darf trotzdem mit). Wir werden auf den Spuren von Abraham und Sarah im Nomadenzelt sitzen, Mehl mahlen und später wie Jesus in einem Holz-Schiff Platz nehmen. Das alles im



**Anmeldungen tel. oder per Mail im Gemeindebüro,  
max. TeilnehmerInnen-Zahl 20 Kinder.**

**Als Begleiter dabei: Anja Weber (Leitung Jungs- und Mädchentreff), Siegfried Wengel (1.Vorsitzender Kirchenvorstand) und Johannes Hoffmann, Pfr.**



# Rheinessenpflege

Inh. Gesine Reeh

B.Sc. „Gesundheit und Pflege“

Psychoonkologin

Zentrum für ambulante Alten-und Krankenpflege  
Palliativcare

Ringstraße 6 • 55283 Nierstein

Tel. 06133 / 924710

[www.rheinessen-pflege.de](http://www.rheinessen-pflege.de)





©Turismo de Lisboa

## 7 Tage PORTUGAL

Ökumenische Bildungs- und Begegnungsreise  
der Ev. Gemeinde Guntersblum und der Kath. Pfarrgruppe Oppenheim

Entdecken Sie die pulsierende Hauptstadt Lissabon und weitere Orte wie Sintra, Coimbra und Batalha, die in ihrer Schönheit und kulturellen Gewichtung einzigartig sind. Ein weiterer Höhepunkt der Reise ist der bekannte Wallfahrtsort Fátima mit seinen religiösen Stätten:

- Stadtrundfahrt in Lissabon mit Besuch des Hieronymusklosters (UNESCO)
- Ausflug nach Sintra zum Königspalast
- In Fátima Teilnahme an der Heiligen Messe und der Lichterprozession
- Ausflug zu der berühmten Universität von Coimbra und zur ehemaligen Römerstadt Conimbriga
- Besichtigung der Klosteranlagen in Batalha und Alcobaca (UNESCO)
- Gemeindebegegnungen in Lissabon

Reisezeit: 20.04. - 26.04.2020 P10E2001  
 Reisepreis: p. P. im Doppelzimmer EUR 1.165  
 Einzelzimmer-Zuschlag EUR 240  
 Abflug: Frankfurt am Main  
 Begleitung: Pfarrerin Gabel und Gemeindeferentin Janß  
 Kontakt: Kirchstraße 2, 67583 Guntersblum,  
 Tel.: 06249 905240,  
 E-Mail: Jasmin.Gabel@t-online.de

Anmeldung bis zum 20.01.2020

Leistungen: Leistungen: Flug inkl. Flughafen- und Sicherheitsgebühren und Kerosin; Übernachtung in landestypischen Mittelklasse-Hotels im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC, Halbpension; deutschsprachige Reiseleitung; Eintrittsgelder lt. Programm, Transfers und Ausflüge im klimatisierten Reisebus, Informationsmaterial

Sollte die Mindestteilnehmerzahl von 20 Personen nicht erreicht werden, kann ReiseMission die Reise gemäß § 8 AGB spätestens am 60. Tag vor dem vereinbarten Reiseantritt absagen.

ÄGYPTEN - ÄTHIOPIEN - ALBANIEN - ARMENIEN - ASERBAIDDSCHAN - BALTIKUM - BULGARIEN - CHILE - CHINA - FRANKREICH - GEORGIEN - GRIECHENLAND - GROSSBRITANNIEN - IRLAND - ISRAEL - ITALIEN - JORDANIEN - KROATIEN - LIBANON - MALTA - MAROKKO - MEXIKO - OMAN - ÖSTERREICH - PORTUGAL - POLEN - RUMÄNIEN - SCHOTTLAND - SKANDINAVIEN - SLOWAKEI - SARDINIEN - SCHWEIZ - SPANIEN - SÜDAFRIKA - RUSSLAND - TANSANIA - TSCHECHIEN - TUNESIEN - TÜRKEI - UNGARN - UKRAINE - USBEKISTAN - USA - ZYPERN - Kreuzfahrten u. v. m.



**ReiseMission** - ökumenisch und weltweit - Begegnungsreisen Pilgerreisen Studienreisen Konzertreisen  
 Jacobstr. 10, 04105 Leipzig, Tel. 0341 308541-0, Fax -29; [www.reisemission-leipzig.de](http://www.reisemission-leipzig.de), [info@reisemission-leipzig.de](mailto:info@reisemission-leipzig.de)





# Heimat finden am Rhein

Verbindendes und Trennendes

**Samstag, 24. August 2019**

Eine Rheinfahrt  
von Mainz  
nach Kaub  
und Bacharach



Unser Schiff: die „Robert Stolz“

## PROGRAMM

- 11.30 Uhr Abfahrt in Mainz  
(Anlegestelle der Primuslinie)
- 12.30 Uhr gemeinsames  
Mittagessen
- 15.00 Uhr Ankunft in Kaub
- 17.00 Uhr Abfahrt Richtung  
Bacharach
- 17.30 Uhr Ankunft in Bacharach  
> Heimreise

## Kosten

25,- € Erwachsene

18,- € Kinder ab 10 J.,  
Jugendliche, Studierende

In den Kosten ist ein Mittagsimbiss  
auf dem Schiff enthalten

## Information und Anmeldung:

Evangelische Erwachsenenbildung Mainz

Kaiserstraße 37, 55116 Mainz

Tel.: 06131 / 96004 21

post@eeb-mainz.de

www.rheinhessen-evangelisch.de

Evangelische  
Erwachsenenbildung  
Rheinhessen



## NACHRUF GUNTER MUTH

**A**m 11. April 2019 verstarb unser Gemeindemitglied Gunter Muth im Alter von 84 Jahren. Herr Muth war bis 1997 über 40 Jahre Mitglied des Kirchenvorstandes und mit der Evangelischen Kirchengemeinde Guntersblum eng verbunden. Er engagierte sich insbesondere bei der letzten großen Kirchenrenovierung 1983 bis 84 und war 2006 tatkräftig bei der Neugestaltung des Pfarrhofes.

Nach seinem Ausscheiden aus dem Kirchenvorstand blieb er bis zuletzt ein treuer und regelmäßiger Gottesdienstbesucher und hat auch an den Veranstaltungen der Kirchengemeinde regen Anteil genommen.

18 Durch seine Mitgliedschaft im Förderverein für die Kinder- und Jugendarbeit war er der Kinder- und Jugendarbeit verbunden und hat diese beim Weihnachtsmarkt unterstützt.

Herr Muth hat, wenn auch nur kurze Zeit, im evangelischen Kirchenchor mitgesungen.

Die evangelische Kirchengemeinde verliert mit Gunter Muth ein treues und engagiertes Gemeindemitglied. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Frau und seinen Kindern sowie allen Angehörigen. Die evangelische Kirchengemeinde Guntersblum wird Gunter Muth stets in bleibender Erinnerung behalten.



Gunter Muth

Foto: Peter Muth

*Siegfried Wengel  
Vorsitzender Kirchenvorstand Guntersblum*



24.3.2019  
Emma Eller

24.3.2019  
Paul Kühnemund

14.4.2019  
Karl Stappert

14.4.2019  
Frida Lenger

14.4.2019  
Greta Lenger

21.4.2019  
Maja Deißbroth

21.4.2019  
Ben Diehl

27.4.2019  
Sina Schott

27.4.2019  
Christoph Schott und Nadine geb.  
Mecky

11.5.2019  
Alexander Schulz-Kuhnt und Kath-  
rin geb. Schmidt

25.5.2019  
Marcus Weber und Lisa Hopfauf



**Pfingstmontag, 10.6.2019, 18.00**

**Orgelkonzert mit Dekanatskantor Giuliano Mameli**

**Aus tiefer Not, allein Gott in der Höh´ sei Ehr**

Er spielt auf unserer Bechstein-Orgel Werke von Mendelssohn-Bartholdy, Robert Schumann und Siegfried Karg-Elert.

*Der Eintritt ist wie immer frei, Spenden erbeten.  
Im Anschluss Ausschank von Konfi-Weinen und anderem.*

20.3.2019  
Helga Karl geb. Dilg

20.3.2019  
Horst Kreuzinger

25.3.2019  
Stefanie Schuppert geb. Tremmel

17.4.2019  
Gunter Muth

24.4.2019  
Berthold Schätzel

30.4.2019  
Ortrud Bunn geb. Blüm

22.5.2019  
Martha Alfter geb. Eifler

Sie möchten Ihre Gemeinde unterstützen?

**Hier könnte Ihre Werbung stehen!**

Informationen im Gemeindebüro

[Ev.Kirchengemeinde.Guntersblum@ekhn-net.de](mailto:Ev.Kirchengemeinde.Guntersblum@ekhn-net.de)

